

Erfolg mit Charme und Warnwesten

Russee Grundschule gilt als landesweites Vorzeigemodell

RUSSEE. „Lernen durch Engagement“ (LdE) soll in den Schulen des Landes eine feste Größe werden. Deshalb kommt es mehr als gelegen, dass sich das Projekt nun auf eine dauerhafte Kooperation stützen kann. Die Nordmetall-Stiftung hat kurz vor Ferienbeginn schriftlich zugesichert, zeitlich unbegrenzt Unterstützung zu leisten.

Wer wissen will, wie „Lernen durch Engagement“ funktioniert, kann sich in der Grundschule Russee geradezu modellhaft informieren. Wie in fast allen anderen Bildungseinrichtungen auch, riefen dort immer wieder die berüchtigten Elterntaxis Unmut und sogar Angst hervor. Doch in Russee beließ man es nicht beim Lamentieren darüber, sondern unternahm etwas. Im Herbst 2018 begann die Vorbereitung, Anfang 2019 ging es hinaus an die Front. Jeden Morgen postiert sich seither eine halbe Stunde vor Unterrichtsbeginn eine Schülergruppe mit Warnwesten und selbstgestalteten Schildern, um die chauffierenden Eltern an gefährlichen Fahrmanövern vor und auf dem Schulparkplatz zu hindern.

Begleitet von Öffentlichkeitsarbeit und viel guter Laune, dazu noch gepusht durch

statistisch nachgewiesene Erfolge, ist die Aktion zu einer Initiative mit Vorzeigecharakter geworden. „Man fühlt sich groß“, beschrieb außerdem Viertklässlerin Emma bei einer Präsentation im Schulhaus die motivierende Kraft solchen Engagements. Oder wie es Bildungs-Staatssekretärin Dorit Stenke mit Blick durch die Kinderbrille formulierte: „Wer hätte gedacht, dass es möglich ist, sogar Eltern zu verändern.“

Gelungen sei das in der Tat, bestätigte Schulleiterin Birkheid Torff. 90 Prozent der Grundschul Kinder kommen nach ihrer Schätzung inzwischen zu Fuß oder mit dem

Rad. Bei den wenigen verbliebenen Chauffierten handelt es sich meist um junge Leute aus anderen Stadtteilen. Damit das dauerhaft so bleibt und die Eltern am Steuer größtmögliche Rücksicht an den Tag legen, sind dauerhafte Taxi-Patrouillen allerdings nach Erfahrung der Schulleiterin unerlässlich: „Sonst lassen die guten Vorfälle ganz schnell wieder nach.“ Im neuen Schuljahr wird es deshalb weitergehen mit dem Projekt.

Mit der Förderung der Initiative „Lernen durch Engagement“ hatte die Nordmetall-Stiftung im Jahr 2017 begonnen. Damals waren nach Angaben des Vorstandsvorsitzenden Thomas Lambusch 14 Schulen an Bord, heute sind es fast 50 aus allen Schularten und Altersstufen. Damit es noch mehr werden, haben die Stiftung, das Bildungsministerium, das Institut für Qualitätssicherung an den Schulen Schleswig-Holsteins (IQSH) und das landesweite LdE-Kompetenzzentrum nun in Russee eine Vereinbarung geschlossen, die es ermöglichen soll, dass bis Ende des Jahres 2026 jede Schule in Schleswig-Holstein diese besondere Lehr- und Lernform in ihr pädagogisches Angebot aufgenommen hat. *mag*



“ Das Problem mit den Elterntaxis hat spürbar abgenommen.

Birkheid Torff,
Schulleiterin in Russee